

Teucrium Hircanicum L. dürfte auch heutzutage noch im Venetianischen eingebürgert zu finden sein.

Pendants zu unserem Vorkommen scheinen mir das sibirische in Venetien und im Appennin bei Bobbio angegebene *Chenopodium aristatum* L. (= *Telo.cys aristata* Moq.) und das orientalische 1851 einmal am Fusse der Mendel bei Bozen gefundene *Ornithogalum arcuatum* Stev. 2) zu bilden.

Trient, am 21. November 1905.

Uebersicht über die in Montenegro vorkommenden Gefässpflanzen-Familien nebst Angabe der bis jetzt bekannten Artenzahlen.

Von L. Gross (Würzburg).

Im 11. Band der 4. Auflage von Meyers Konversations-Lexikon findet sich p. 767 über Montenegro die Mitteilung: „An Blumen ist das Land äusserst arm.“ Mit diesem Urteil könnte man höchstens dann einigermassen einverstanden sein, wenn es nur sagen wollte, dass die Gesamtmasse blühender Genossenschaften in den Steinwüsten des montenegrinischen Karstes sich bei weitem nicht in der angenehm aufdringlichen Weise dem Auge präsentiere, wie z. B. bei uns die blütenreichen Wiesengenossenschaften. Aber auch in dieser Einschränkung wäre der Satz falsch, sobald er auf jene östlichen Landesteile angewendet würde, die nichts weniger als verkarstet sind und deren Gebirgsmatten häufig mit den blumenreichen Matten unserer Alpen einen Vergleich recht wohl aushalten können. Entschieden unzulässig wäre vollends die doch eigentlich zunächstliegende Deutung, dass die Artenzahl der montenegrinischen Gefässpflanzen, speziell auch derjenigen, die das Volk kurzweg „Blumen“ nennt, äusserst arm sei. Denn gerade das Gegenteil ist wahr.

Ascherson und Kanitz führten schon im Jahre 1877 in ihrem Catalogus*) für Montenegro rund 1750 wildwachsende oder verwilderte Arten von Gefässpflanzen an, unter denen gewiss auch viele „Blumen“ sind. Beck**) gibt im Jahre 1901 für die betr. Arten Montenegros die Zahl 1975 an, Rohlena***) schätzt 1902 die Zahl auf mehr als 2500. Und in der Tat wird diese Zahl von 2500 bald überschritten sein, wenn die Erforschung der montenegrinischen Flora in den nächsten Jahren mit demselben Eifer und Erfolg wie im letzten Dezennium betrieben wird, auch wenn manche mitgezählte „Art“ noch zur Varietät oder gar zur bescheidenen Form degradiert werden müsste.

Garcke gab in seiner Flora von Deutschland 1898 für sein Gebiet in der Grösse von 540 743 qkm 2614 Arten an. Montenegro dagegen hat nur eine Fläche von 9080 qkm, auf welcher nach meiner eigenen Zusammenstellung, der die gesamte bis 15. Nov. 1905 mir bekannt gewordene Literatur zu Grunde liegt, 2424 Arten wachsen. Ein Vergleich fällt also bedeutend zu Gunsten Montenegros aus.

In der Zahl 2424 sind nur die wilden oder verwilderten Pflanzen inbegriffen. Selbstverständlich spielt bei einer jeden derartigen statistischen Arbeit

sozusagen ansässig geworden. Von schönen Kulturgehölzen des Gutes in Maderno seien hier ausser der bereits genannten *Hedera Colchica*, die dort auch üppig blüht und fruchtet, noch *Magnolia sempervirens*, *Mahonia Japonica*, *Prunus Lusitanica*, *Rosa banksiae*, *Yucca sp.*, *Cyprinus funebris* und *C. torulosa* genannt.

2) Vgl. Hausmann Fl. v. Tirol p. 1069 f. und Ascherson-Graebner Synopsis III. p. 257.

*) Ascherson, P. et Kanitz, A., Catalogus cormoph. et anthoph. Serbiae, Bosniae, Hercegovinae, Montis Scodri, Albaniae. Claudiopoli 1877.

**) Beck, G., Ritter von Mannagetta, Die Veg.-Verhältn. der illyr. Länder etc. (Teil IV von Engler u. Drude, Die Vegetation der Erde), Leipzig 1901.

***) Rohlena, Jos., Erster Beitrag zur Flora von Montenegro. Separat-Abdr. aus Sitz.-Ber. der k. böhm. Ges. d. Wissensch. Prag 1902.

die subjektive Ansicht des Verfassers eine nicht unwesentliche Rolle, indem von seiner engeren oder weiteren Auffassung des Artbegriffs die Anzahl der Arten innerhalb gewisser Grenzen abhängt. Ich habe in dieser Beziehung eine mittlere Linie einzuschlagen versucht.

Vorsicht war auch geboten gegenüber den Angaben einzelner Autoren, dass diese oder jene Pflanze für Montenegro neu sei, während bei genauerer Prüfung sich mitunter herausstellte, dass der vermeintliche Neufund gar keiner war. Besonders häufig irrte sich in dieser Hinsicht Rohlena, da er wohl den Catalogus von Ascherson und Kanitz nicht zu Rate zog. Folgende „Neufunde“ Rohlenas z. B. waren Ascherson und Kanitz bereits bekannt (die beige setzte Nummer bezieht sich auf den Catalogus!):

- Carex Halleriana* Asso (Nr. 39),
Anthoxanthum aristatum Boiss. (Nr. 85),
Bromus Madritensis L. (Nr. 239),
Polygonatum latifolium Desf. (Nr. 480),
Euphorbia exigua L. (Nr. 636),
Urtica pilulifera L. (Nr. 639),
Ballota alba L. (Nr. 1438),
Myosotis arvensis Rth. (Nr. 1520),
Alliaria officinalis Andr. (Nr. 2123),
Raphanus raphanistrum L. (Nr. 2220),
Morus nigra L. (Nr. 2524),
Medicago rigidula Deser. (Nr. 2784),
Vicia cracca L. (Nr. 2930),
Ercum tetraspermum L. (Nr. 2931),
Trifolium subterraneum L. (Nr. 3852).

Namen und Artenzahl der einzelnen Familien.*)

1. <i>Filices</i>	30	25. <i>Ceratophyllaceae</i>	1
2. <i>Equisetaceae</i>	7	26. <i>Callitrichaceae</i>	4
3. <i>Lycopodiaceae</i>	2	27. <i>Betulaceae</i>	8
4. <i>Rhizocarpeae</i>	1	28. <i>Cupuliferae</i>	10
Summa <i>Pterophyt.</i>	40	29. <i>Ulmaceae</i>	2
5. <i>Coniferae</i>	17	30. <i>Celtidaceae</i>	1
6. <i>Gnelaceae</i>	1	31. <i>Moraceae</i>	3
Summa <i>Gymnosp.</i>	18	32. <i>Urticaceae</i>	8
7. <i>Gramina</i>	177	33. <i>Cannabaceae</i>	2
8. <i>Cyperaceae</i>	59	34. <i>Salicaceae</i>	13
9. <i>Alismaceae</i>	3	35. <i>Chenopodiaceae</i>	11
10. <i>Butomaceae</i>	1	36. <i>Amarantaceae</i>	6
11. <i>Juncaginaceae</i>	2	37. <i>Polygonaceae</i>	25
12. <i>Juncaceae</i>	22	38. <i>Santalaceae</i>	6
13. <i>Melanthiaceae</i>	5	39. <i>Thymelaeaceae</i>	4
14. <i>Liliaceae</i>	54	40. <i>Aristolochiaceae</i>	4
15. <i>Smilacaceae</i>	8	41. <i>Plantaginaceae</i>	12
16. <i>Dioscoreaceae</i>	1	42. <i>Plumbaginaceae</i>	5
17. <i>Iridaceae</i>	17	43. <i>Valerianaceae</i>	15
18. <i>Amargylidaceae</i>	7	44. <i>Dipsacaceae</i>	25
19. <i>Orchidaceae</i>	38	45. <i>Compositae</i>	297
20. <i>Potamoceae</i>	14	46. <i>Campamilaceae</i>	37
21. <i>Najadaceae</i>	1	47. <i>Rubiaceae</i>	35
22. <i>Lemnaceae</i>	1	48. <i>Loniceraceae</i>	121
23. <i>Araceae</i>	2	49. <i>Oleaceae</i>	6
24. <i>Typhaceae</i>	4	50. <i>Apocynaceae</i>	1?
Summa <i>Monocot.</i>	416	51. <i>Asclepiadaceae</i>	5
		52. <i>Gentianaceae</i>	22

*) Namen und Reihenfolge der Familien wie im Catalogus.

53. <i>Labiatae</i>	107	86. <i>Malvaceae</i>	16
54. <i>Verbenaceae</i>	2	87. <i>Tiliaceae</i>	3
55. <i>Globulariaceae</i>	2	88. <i>Hypericaceae</i>	7
56. <i>Asperifoliae</i>	42	89. <i>Tamariscaceae</i>	2
57. <i>Convolvulaceae</i>	9	90. <i>Aceraceae</i>	9
58. <i>Solanaceae</i>	10	91. <i>Polygalaceae</i>	5
59. <i>Scrophulariaceae</i>	99	92. <i>Staphyleaceae</i>	1
60. <i>Acanthaceae</i>	3	93. <i>Celastraceae</i>	2
61. <i>Orobanchaceae</i>	12	94. <i>Ampelidaceae</i>	1
62. <i>Lentibulariaceae</i>	2	95. <i>Aquifoliaceae</i>	1
63. <i>Primulaceae</i>	18	96. <i>Rhamnaceae</i>	11
64. <i>Ericaceae</i>	5	97. <i>Empetraceae</i>	1
65. <i>Hypopityaceae</i>	5	98. <i>Euphorbiaceae</i>	27
66. <i>Umbelliferae</i>	112	99. <i>Juglandaceae</i>	1
67. <i>Araliaceae</i>	3	100. <i>Anacardiaceae</i>	3
68. <i>Cornaceae</i>	2	101. <i>Diosmaceae</i>	1
69. <i>Crassulaceae</i>	22	102. <i>Rutaceae</i>	3
70. <i>Saxifragaceae</i>	18	103. <i>Zygophyllaceae</i>	1
71. <i>Grossulariaceae</i>	4	104. <i>Geraniaceae</i>	22
72. <i>Ranunculaceae</i>	70	105. <i>Linaceae</i>	12
73. <i>Berberidaceae</i>	1	106. <i>Oxalidaceae</i>	2
74. <i>Papaveraceae</i>	13	107. <i>Balsaminaceae</i>	1
75. <i>Cruciferae</i>	119	108. <i>Onagraceae</i>	16
76. <i>Capparidaceae</i>	1	109. <i>Halorrhagidaceae</i>	3
77. <i>Resedaceae</i>	2	110. <i>Lythraceae</i>	5
78. <i>Nymphaeaceae</i>	2	111. <i>Myrtaceae</i>	1
79. <i>Cistaceae</i>	7	112. <i>Granataceae</i>	1
80. <i>Droseraceae</i>	1	113. <i>Pomariaceae</i>	15
81. <i>Violaceae</i>	18	114. <i>Rosaceae</i>	65
82. <i>Cucurbitaceae</i>	4	115. <i>Amygdalaceae</i>	5
83. <i>Portulacaceae</i>	2	116. <i>Papilionaceae</i>	183
84. <i>Caryophyllaceae</i>	117		
85. <i>Phytolaccaceae</i>	1		
		Summa <i>Dicotyl.</i>	1950

Zusammenstellung.

I. <i>Pteridophyta</i>				40
II. <i>Anthophyta</i>	{ A) <i>Gymnospermae</i> { B) <i>Angiospermae</i>	{ a) <i>Monocotyl.</i> { b) <i>Dicotyl.</i>	18	2384
			416	
				Zus. 2424

Zwei neue Bastarde der *Rosa rubiginosa* L.

Von Max Schulze (Jena).

(Schluss.)

II. *Rosa dumetorum* × *rubiginosa*.

(*R. Hergtiana*.)⁷⁾

Strauch 60 bis 140 cm hoch, wenig ästig, locker verzweigt. Jahrestriebe aufrecht, mit grösseren geraden oder \perp abwärts gekrümmten bis krummen Stacheln bewehrt, die mit ebensolchen kleinen und sehr kleinen untermischt

⁷⁾ Nach B. Hergt, Professor am Realgymnasium in Weimar, der mich zu einer gemeinsamen Exkursion nach der Fundstelle der Rose veranlasste, die für ihn insbesondere den *Pteridophyten* galt. Wir freuen uns auf die im nächsten Jahre erscheinende grundlegende Arbeit über die Thüringischen Farnpflanzen unseres sehr werthen Freundes.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [11_1905](#)

Autor(en)/Author(s): Gross L.

Artikel/Article: [Uebersicht über die in Montenegro vorkommenden Gefäß-pflanzen-Familien nebst Angabe der bis jetzt bekannten Artenzahlen. 195-197](#)